

IN JENER LETZTEN DER NÄCHTE,
Da ich am Ölberg gebetet,
War ich vom Blutschweiß gerötet,
Goß ihn in Strömen für dich:
 Weh! und wer weiß, ob wohl je
 Du auch nur denkst an mich!

LASS ES DIE ENGEL DIR SAGEN,
Wie viele Streiche und Wunden,
An eine Säule gebunden,
Schweigend ich litte für dich:
 Weh! und wer weiß, ob wohl je
 Du auch nur denkst an mich!

DA ICH ALS KÖNIG VERSPOTTET,
Schmerzlich mit Dornen gekrönt,
Angespion ward und verhöhnet,
Dacht ich nur immer an dich:
 Weh! und wer weiß, ob wohl je
 Du auch nur denkst an mich!

SCHMÄHLICH ZUM TODE VERDAMMET,
Hart mit der Kreuzlast beschweret,
Blutig vom Dornenkranz versehret,
Schleppt ich zum Berg mich für dich:
 Weh! und wer weiß, ob wohl je
 Du auch nur denkst an mich!

Aus dem Passionslied eines unbekannten italienischen Dichters. (Entnommen aus:
„Geistliche Lyrik des Abendlandes“, herausgegeben von Edgar Hederer, Otto
Müller Verlag Salzburg.)